

Weitere Informationen zu TonY 1/2206

2206-1 01:00:53 Qualität: gut

Inhalt		Bemerkungen
<p>Wecken. „deshalb erforderlich, weil die heutigen Anforderungen dahin gehen, dass unsere Werke und Baustellen mit Wechselsprech- und die Fahrzeuge mit Funkgeräten ausgerüstet sind. Um die Organisation noch weiter zu verbessern und dem angestrebten System der fehlerfreien Arbeit auch im Bauwesen näher zukommen. Hier muss ich sagen, dass wir die Erfahrungen unserer sowjetischen Freunde und Genossen beim Aufbau des ?system, ? Produktion und Transport, Montage im Wohnungsbau anwenden konnten.</p> <p>...</p> <p>Ich persönlich, sowie das gesamte Kollektiv, werden alles dafür tun damit der neue Verfassungsentwurf ein voller Erfolg unserer Deutschen Demokratischen Republik wird.“</p>	00:00:01-00:02:39	
<p>?: „Im Präsidium ist eine Frage eingegangen, ich möchte Sie damit vertraut machen</p> <p>...</p> <p>Jetzt hat weiter das Wort der Schauspieler am Volkstheater Rostock unser Freund Eberhard Mellies.“</p>	00:02:47-00:03:30	
<p>Zwischenbemerkung aus dem Plenum</p>	00:03:31-00:04:03	
<p>Mellies: „Liebe Genossen, liebe Freunde, es ist gar nicht so einfach in ein paar Sätzen über unsere Verfassung etwas zu sagen, zu umfangreich und zu gewaltig ist das, was dort niedergelegt ist.</p> <p>...</p> <p>Johannes R. Becher sagt in seinem Gedicht ‚Reich des Menschen‘: Höhen, die wir erreicht und noch kein Mensch hat bezwungen ...“</p>	00:04:17-00:14:56 00:13:34-00:14:56	
<p>Dorothea Ehlers (Lehrerin): „Liebe Freunde, es ist nicht so einfach nach einem Profi der Rhetorik hier sprechen zu müssen. Aber ich fühle mich einfach angesprochen von dem Brief Walter Ulbrichts, der mir in diesen Tag durch die Post zugestellt wurde und es mir ein Bedürfnis zu antworten, zu sagen was mich bewegt.</p> <p>...</p> <p>Ich bin überzeugt, dass ich Ihnen nicht Besonderes gesagt habe, dass jeder von Ihnen hier an meiner Stelle Ähnliches zu sagen haben könnte und dieses Wissen verbindet uns und macht uns stark.“</p>	00:15:27-00:21:52	
<p>?: „Im Präsidium ist eine weitere Frage eingegangen</p> <p>...</p> <p>Das Wort der Vorsitzende der Produktionsgenossenschaft Frieden, der Volkskammerabgeordnete Gottfried Tobicki.“</p>	00:22:06-00:22:44	
<p>Tobicki: „Liebe Freunde, liebe Einwohner Rostocks, ich glaube die Aussprache zum Entwurf unserer neuen sozialistischen Verfassung zieht uns alle berechtigt in seinen Bann.</p> <p>...</p> <p>Wir Handwerker werden somit alles tun, unsere Deutsche Demokratische Republik in diesem Sinne weiter zu stärken. Das soll unsere große</p>	00:22:57-00:29:27	

Verpflichtung zum 20. Jahrestag unserer Republik sein. Dankeschön."		
? : „Ja liebe Freunde, es sind weitere Fragen im Präsidium eingegangen ... Wir setzen unsere Aussprache fort, es spricht jetzt Herr Dr. Siegfried Metzner vom Medizinischen Dienst des Verkehrswesens im Überseehafen."	00:29:35-00:30:42	
Metzner: „Meine Freunde, mit einem wohlvorbereiteten Konzept bin ich hier hoch gekommen, aber die lebensnahen und lebendigen Worte meiner Vorredner inspirieren mich das zu sagen, was mich persönlich bewegt wenn ich an unsere neue Verfassung denke. ... einen aktiven Beitrag zur Stärkung unserer Republik leisten, das staatsbürgerliche Bewusstsein unserer Freunde und der parteilosen Christen zielbewusst fördern um mit ihnen die Bereitschaft zu neuen Taten für unsere Republik zu wecken. Dankeschön."	00:30:47-00:35:08	
Weiselowski: „Werter Genosse Matern, werte Anwesende, liebe Jugendfreunde, ich heiße Doris Weiselowski und bin 19 Jahre alt und arbeite als Schiffselektriker auf der Warnow-Werft. ... Ich bin stolz darauf, dass ich mich als neuer sozialistischer Mensch voll entfalten kann. Freundschaft."	00:35:34-00:39:03	
? : „Liebe Freunde, liebe Genossen, wir sind damit am Ende unserer Aussprache. Oder gibt es noch jemanden der eine Frage stellen möchte? Wenn das nicht der Fall ist dann möchte ich unseren Genossen Hermann Matern bitten noch einmal das Wort zu nehmen und einige Fragen zu beantworten."	00:39:23-00:39:40	
Matern: „Liebe Freunde und Genossen, ich werde mir Mühe geben, soweit ich dazu in der Lage bin, die Anfragen zu beantworten. ... Wir wollen ein sauberes Leben der Menschen, das wollen wir halten und durchsetzen."	00:39:49-00:55:08	
Otto Möller: „Verehrte Teilnehmer der Kundgebung, liebe Freunde, als Vorsitzender des Bezirksausschusses Rostock der Nationalen Front schlage ich Ihnen, mit Zustimmung des Präsidiums, folgende Willenserklärung vor, ich lese vor. ,Willenserklärung: ... Unsere Ziele und unsere Ideale haben im Sozialismus ihre Heimstadt gefunden. Rostock/Marienehe, den 16. Februar 1968 Die Teilnehmer der Kundgebung`	00:55:35-00:58:53	
? : „Liebe Freunde, darf ich Ihren Beifall als Zustimmung nehmen? Dann ist diese Willenserklärung die Grundlage für unsere Tat. ... Unsere Kundgebung ist beendet."	00:59:06-01:00:08	

